



FRÜHJAHR 2001

**RITTER**



Sehr geehrte Damen und Herren, werte Freunde des Verlages!

Wir erlauben uns, Sie auf unsere Novitäten Frühjahr 2001 und Neuauflagen hinzuweisen:

- Literatur:** **Gertrude Stein**, The First Reader  
**Gertrude Stein**, Die Welt ist rund  
**Franzobel**, Shooting Star  
**Gerhard Ochs**, Wenn die Sonne die Lieblingsfarbe  
der Kinder hat  
**Andreas Okopenko**, Gesammelte Aufsätze Band II  
**Rainer Vesely/Bernhard Widder (Hrsg.)**, Querungen
- Kunsttheorie:** **Irmgard Bohunovsky (Hrsg.)**, Was aber ist das Schöne?  
**Richard Wall**, Klemens Brosch oder Eine Einübung  
ins Unmögliche
- Kunst:** **Paolo Bianchi**, LKW - Dinge zwischen Leben, Kunst & Werk  
**Lore Heuermann**, Undurchsichtig wie bewegtes Wasser  
**Karl Vonmetz**, Skulpturen und Schmuck
- Architektur:** **Günther Domenig**, STEINHAUS (3. überarbeitete und  
erweiterte Auflage)

Mögen Sie eine angenehme Zeit haben!

Ihr Ritter Verlag

Umschlagseite:  
Carla Degenhardt,  
2 Abbildungen  
aus dem Buch  
„Sony Monster lebt“



Gertrude Stein

## The First Reader

deutsch/englisch

Aus dem Englischen von  
**Ulrike Draesner**

Mit Zeichnungen von  
**Günter Brus**

ca. 192 Seiten

36 Farb-Abb.

Hardband

ISBN 3-85415-295-7

ATS 270,- DM/sfr 39,-

erscheint im Mai 2001

*How can they know,  
oh no how can they  
know.*

*Wie können sie es  
wieder wissen,  
oh nein wie  
können sie es  
wider Wissen  
wissen.*



*Ein großer Vogel liegt hoch  
ins blaue Himmelsjoch  
bringt den kleinen Vögeln bei  
mach's wie ich, sonst ist's mit euch vorbei.  
Es war im Wald voller dunkler Stellen  
wo die Hunde bellen  
Doch kleine Vögel wissen dass es dort Hunde gibt  
dort an einem Ort von dem aus sie nicht sehen  
in die Nester wo die Vögelin krähen*

(aus der Lektion 18 – Ballade)

Eine Hörschule und ein Sprachspielbuch voller Lektionen aus Reimen, Balladen, Theaterstücken und Miniromanen, ein Buch aus Etüden zum Lesen und Lauschen – eine Anleitung, das Wundern über Sprache, Klang und Bedeutung wiederzuentdecken.

Ein Buch surrealer Szenen, gebaut auf den Zusammenhängen und Ordnungen der Wörter, in einer iterativ gleitenden, assoziierenden, komischen, anspielungsreichen Sprache – ein Buch von Gertrude Stein. Für Kinder. Und Erwachsene, die lachen können wie Kinder über unsere Regeln, Dramen und die Sprache, die wir zu beidem brauchen. Die mit Willie Caesar W's suchen gehen und von der Mauer fallen können, die Ballade der kleinen Vögel hören wollen oder aus einem Brombeerbusch gerettet worden sind.

Ein Buch für alle, die entdecken wollen, was Lesen wirklich heißt: unterscheiden lernen. Wahrnehmen, fragen und lachen können über die Welt. Die es hier, noch einmal, lernen wollen.

(Ulrike Draesner)



**Gertrude Stein**, geboren 1874 in Alleghany, Pennsylvania. Von 1893 bis 1900 studierte sie in Baltimore Philosophie, ihr anschließendes Philosophiestudium brach sie ab und ging nach Europa. Seit 1903 lebte sie mit wenigen Unterbrechungen bis zu ihrem Tod 1946 in Paris.

Pablo Picasso: Porträt Gertrude Stein, 1906

## Rose ist eine Rose ist eine Rose ...

Der Satz, der Gertrude Stein berühmt machte, entstammt ihrer Erzählung „Die Welt ist rund“. Gertrude Steins Kinderbuch ist genausowenig oder genauso viel ein Kinderbuch wie „Der Kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry. Die „Welt ist rund“ entstand zur gleichen Zeit wie der Roman „Ida“, den Gertrude Stein im Sommer 1937 begann. Und vielleicht ist Ida die erwachsene Rose. Die extreme, experimentelle Prosa ihrer früheren literarischen Werke ist zur Zeit der Entstehung des nun zum ersten Mal ins Deutsche übertragenen Buches einer einfacheren, aber nichtsdestoweniger konsequenten Sprache gewichen.

(...) *Alt ist eine Sprache, die sich von selbst versteht. Sie ist der natürliche Feind dieser Prosa. Das Haupt- und Staatstheater bleischerer Gedanken, die ganze Stoffhuberei scheinbar wichtiger Themen, hier wirkte sie deplaziert. Zerstreuung und Abschweifung ist das kindlich subversive Erzählprinzip dieser Prosa (...)*

Die Zeit

(...) *Die Wortspiele und der eigenwillige Rhythmus machen jede Stein-Übersetzung zur Schwerstarbeit. Die deutsche Fassung der „Welt ist rund“ erhält viel von der Ironie des Originals und gibt seinen Charme wieder. (...) So wird aus dem Kinderbuch ein „schönes Buch“, das man nicht nur verschenken, sondern auch lesen kann.*

NZZ

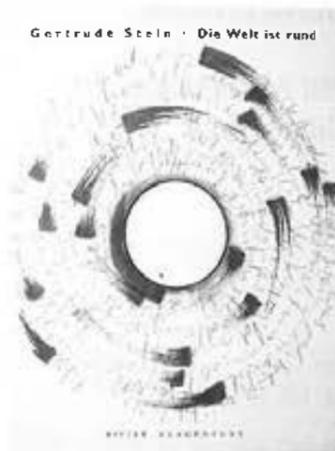
### Eine Lieblingsfarbe

Rose war außer Rand und Band als man niemand fand  
 Rose o Rose sieh doch auf den Grund  
 Und was siehst du  
 Du siehst die Welt ist nicht rund.  
 Das sagte Rose als sie wußte es war wahr daß ein Löwe  
 nicht blau ist das war doch klar.  
 Natürlich wußte sie daß ein Löwe nicht blau ist aber Blau  
 ist ihre Lieblingsfarbe.  
 Ihr Name ist Rose und Blau ist ihre Lieblingsfarbe. Natürlich  
 ist ein Löwe nicht blau. Rose wußte daß ein Löwe natürlich  
 nicht blau ist aber Blau war ihre Lieblingsfarbe.

Gertrude Stein

## Die Welt ist rund

Aus dem Amerikanischen  
 von Michael Mundhenk



Mit Zeichnungen von  
 Franz Erhard Walther

96 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-117-9

ATS 195,- DM/str 29,-

erscheint im Mai 2001

*Einstein war der schöpferische  
 philosophische Geist des  
 Jahrhunderts und ich bin der  
 schöpferische literarische  
 Geist des Jahrhunderts.*

(Gertrude Stein)

Franzobel

## Shooting Star



provi. Umschlaggestaltung

136 Seiten mit 16 SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-294-9

ATS 188,- DM/str 29,-

erscheint im März 2001

*Stefan Griebel bildet sich ein,  
 der Dichter Franzobel und von  
 lästigen Verehrerinnen verfolgt  
 zu sein. Oder die allerneuesten  
 Leiden einer jungen Wertherin.*

*Das Hohe, Edle und das Gute suche ich aus mir herauszulösen wie  
 Mark aus einem Knochen, Dichtung aus verrohter Sprache, aber  
 diese Einlagen brauche ich dabei nicht. Ich trat meinen Weg durchs  
 Leben aus, wie man einen Weg durchs Feld austritt, montierte  
 einen Türspion, Türkette, erkundigte mich bei der Polizei. Schil-  
 derte alles einem vollbärtigen Beamten, meine Multiple-Vermu-  
 tung. Ob er das kennt?*

– Multiple Sklerose. Sicher.

– Nein, Multiple, ohne Sklerose, eine exzessive  
 Persönlichkeitsspaltung.

– Aha. Nein, noch nie gehört, mummelte der Polizist etwas pikiert,  
 etwas gekräuselt. Man kann aber so oder so nichts tun. Erst wenn  
 sie gemeingefährlich, mit einem Messer in der Hand, einem Revol-  
 ver jemand attackiert, kann man sie wegen Hausfriedensbruch  
 anzeigen. Das ist die Lage. Unrasiert.

Was macht der zunehmend verrückt werdende Künstler mit seinem  
 liebsten, aber offensichtlich verrückt gewordenen Fan? Wie schützt  
 sich der Meister vor seinem Porträt? ... Der Shooting Star muß  
 gegen fanatisierte Bücherratten, emotionalisierte Lesewürmer und  
 wildgewordene Schreibhengste ins Feld ziehen.

*Der Saal ist voll. Sie haben extra ihre schönsten Schlafmäntel und  
 Filzpantoffeln angezogen. Gut, die meisten sabbern aus dem Mund,  
 aber das ist die Begeisterung, weil sie fast sprachlos sind vor  
 Glück. Wie? Mikrophon? Büchertisch? An manchen Orten mag das  
 ja vorkommen, aber hier ist Derartiges noch nie geschehen. Es mag  
 ja auch nicht üblich sein, daß ein Dichter im selben Zimmer schläft  
 wie seine Zuhörer, aber Sie müssen das verstehen, das baut die  
 Hemmschwellen ab, kurbelt den Absatz an.*



**Franzobel**, geb. 1967 in Vocklabruck, lebt als Literat und Medien-Zampano  
 vor/unter Pseudonym erschienenen Kriminalromanen in Wien und Oberöster-  
 reich, war u. a. Gast bei Weltkometen Österreich, im Seniorenclub und in Sport  
 am Sonntag. Mindestens 9 Theaterstücke und 14 Bücher, von denen zumin-  
 dest vier in Bestsellerlisten zu finden waren. 10 haben bisher eine zweite Auf-  
 lage erreicht, 4 eine dritte; bisher im Ritter-Verlag erschienen: **Musenpresse**  
 (1995), **Schinkensünden** (1996), **Der Trottelkongreß** (1998), **Sony**  
**Monster lebt** (2000, gemeinsam mit Carla Degenhardt).

*Des Mannes schöner Brauch ist es zu atmen*

*Sein Tag verläuft wie ein Behagen. Sobald er in seine Sachen steigt und ein Lachen zeigt, hat er den richtigen Fuß am Bein. Wenn er sich in den Eifer stürzt, sieht er aus wie ein Schwarm, der alles kahlfrißt. Seine Nahrung besteht aus rohen Gedanken. Sein Zimmer ist holzgetäfelt. Sein Geschlecht majestätisch und jung wie das Meer. In jeder Frau hat er einen Hafen. Wie das Wasser von einer Woge an Land geworfen wird, so wirft er manches Auge auf sie. Das macht er mit der gleichen Macht, die er hat, ein Feuer zu entfachen. Seine Pausbacken glühen. Er bleibt ein wenig stehen und drückt sein heißes Herz an das innige Futter seiner Jacke. Allmählich fängt die Hitze an zu knurren und die ersten Hunde verenden. Er aber stellt sich nicht unter im Schatten der Mittagsstunde, sondern folgt der strömenden Sonne und danach einer Ebene. Dort will er angelangen, wo die Welt sich dreht. Noch ehe die Nacht sich neigt, will er sagen können: Ich bin bar jeder Schwere!*

Sanfte Provokation ist das Stilgesetz der von Gerhard Ochs verfaßten Prosa. Sie streut Überraschungen aus, hält Widerhaken und Fallen versteckt. Unsere Sprachgewohnheiten, Redegebräuche, Allerweltsbilder – Gerhard Ochs verdreht sie uns im Munde. Er macht aus unseren Sprüchen Widersprüche und stutzt unseren geflügelten Worten die Schwingen. Er stellt unsere bequemen Gedanken mit pointierter Ironie auf den Kopf und läßt hinter dem Selbstverständlichen das Komische, hinter den polierten Oberflächen einen Abgrund sehen. So mischt er in unser Vergnügen am Sprachwitz ständig einen leisen Schrecken. Sich der seltenen Prosa von Gerhard Ochs überlassen, heißt gegen den herrschenden Strom schwimmen – und bei sich selber ankommen; heißt vergessene Wortbedeutungen und poetische Kraftfelder wiederentdecken und anders sprechen lernen.

(Prof. Gert Sautermeister, Univ. Bremen)



**Gerhard Ochs**, geb. 1944 in Fittingen bei Karlsruhe. Studium (Philosophie, Kunstgeschichte, politische Wissenschaften) an der Ruhruniversität Bochum; Privatlehrer. Publikationen: *Lebendes*, Gedichte (Gießen 1977); *Bis zur Bestimmung*, Gedichte (Gießen 1979); *Der Deutsche Krieg*, Zwei Erzählungen (Salzburg 1990); Audiocassette: *Im Schatten hat sich noch nicht herumgesprochen, daß die Sonne wieder scheint* (München, Ohrbuch-Verlag 1989).

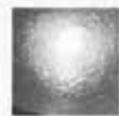
Gerhard Ochs

## Wenn die Sonne die Lieblingsfarbe der Kinder hat

Geschichten

GERHARD OCHS

WENN DIE SONNE  
DIE LIEBLINGSFARBE  
DER KINDER HAT



RITTER LITERATUR

80 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-293-0

ATS 158,- DM/sfr 25,-

erscheint im März 2001

*Man muß immer beschäftigt werden, sonst stechen die Stiche in die Seite, die Haut wird eng und das Lieben bleibt tief drinnen im Blut*

Andreas Okopenko

## Gesammelte Aufsätze

und andere Meinungs-  
ausbrüche aus fünf  
Jahrzehnten, Band 2

ANDREAS OKOPENKO

GESAMMELTE  
AUFSÄTZE  
UND ANDERE MEINUNGS-  
AUSBRÜCHE AUS FÜNF  
JAHREZEHNTEN  
BAND 2



RITTER LITERATUR

ca. 224 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-292-2

ATS 260,- DM/sfr 39,-

erscheint im März 2001

*Was von allen Dingen ich mir auf die Insel mitnehme? Die Vielfalt.*

(AOk, 1999)

Der zweite Band der „Gesammelten Aufsätze“ dokumentiert – unter dem Stichwort „Konfrontationen“ – Beispiele von Okopenkos pointiert-engagierter Auseinandersetzung mit der Gesellschaft („1968“; Feminismus u.a.) und dem tagespolitischen (Nicht)Geschehen in Österreich („Rauschgriff und Lasterfahndung“; „Schengen und Hängen“; „Kindesgebrauch?“; „Textvorschlag für das Volksbegehren 2000“; „Grußbotschaft zum Hiroshima-Tag“ u.a.). Über das „Österreichische“ hinaus finden sich hier auch – neben Kürzestgeschichten und Mini-Aphorismen – seine wichtigen literaturtheoretischen Aufsätze über „Fluidum“ und „Konkretionismus“ (erstmalig in ungekürzter Form).

*Ich Dreizehnjähriger bastelte Feuerwerkskörper in allen Farben. Raketenautos aus Munition. Hörte von anderen Kindern, wie sie ein dickes gläsernes Tintentaß mit Schießpulver füllten und in der Erde mit einer Taschenlampe zündeten. Wolfi kostete es das Aug. Ich lernte mit vierzehn Bombenfeuer auspatschen, Phosphor abkratzen, sprühendes Thermit auf der Schaufel in den Sandkasten tragen. Ich kannte mit fünfzehn die Herstellung von Dynamit und dem Knallquecksilber, mit dem man es zündet. Sogar die Sicherheitsvorkehrungen kannte ich, und das war es eben: Darum kann ich mir bis heute die Explosion nicht vorstellen. Obwohl ich dann jahrelang Chemiker war. Ich wußte die Gesetze und Formeln, sah Wochenschauen mit Minen und Pilzen, hetzte für den Frieden, mit den Verlustziffern von Dresden und Korea, fernglotzte den knalligen Start der Mondraketen, werde noch selbst im Pilz sitzen – und werde mir immer noch nicht die Explosion vorstellen können.*

(A. Okopenko, aus: Explosion)



**Andreas Okopenko**, geb. 1930 in Košice, Slowakei. Lebt seit 1939 in Wien. Chemiestudium, Betriebsabrechner, seit 1968 freischaffender Schriftsteller. Publiziert seit 1949: Lyrik, Essays, Erzählungen, Romane, Hörspiele, Features, Chansons. 1995 Ehrenmedaille der Stadt Wien in Gold. 1996 Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur. Letzte Buchpublikationen: *immer wann ich heftig regne*, Lockergedichte (Wien 1992); *Lexikon-Roman*, Neuausgabe (Wien 1996); *Traumberichte* (ed. Blattwerk 1998); *Alfenzucker*, Spontangedichte (Wien 1998); *Elex* - Elektronischer Lexikon-Roman (1998); *Meteoriten*, Roman, Neuausgabe (Ritter 1998); *Kindernazi*, Roman, Neuausgabe (Ritter 1999); *Gesammelte Aufsätze, Band 1* (Ritter 2000).

Neunzehn Schriftsteller - neun Österreicher, ein Rumäne, vier Angloamerikaner und fünf Lateinamerikaner - beschäftigen sich in essayistischen Beiträgen mit Themen, die Nord- und Südamerika betreffen.

Zum Inhalt:

- Bill Berkson - *Dichter und Maler Coda*  
 Manfred Chobot - „Sozialismus oder Tod“- oder wo geht es lang?  
 Francisco Diaz Solar - *Ernst Jandl auf spanisch (Plädoyer für ein Vorhaben)*  
 Leopold Federmair - *Das Prinzip Unsicherheit*  
 Angela García - *Das Geheimnis ist Heilung*  
 Klaus Hollinetz - *Poetik des nordamerikanischen Raums*  
 Christoph Janacs - *Reiseaufzeichnungen über Mexiko*  
 Christian Loidl - *Gewehr, geladen mit Zukunft*  
 Carlos Montemayor - *über Chiapas*  
 Nancy Morejón - *kubanische Identität*  
 Georg Oswald - *Reise eines Übersetzers, dem Original hinterher*  
 Darley Rojas Castañeda - *Die Maske und die Schande*  
 Andrew Schelling - *Die Straße nach Ocosingo*  
 Gary Snyder - *Die Frau, die einen Bären heiratete*  
 Peter Sragher - *Die Frau aus Sipirra*  
 Rainer Vesely - *Topographie nordamerikanischer Lieder*  
 Anne Waldman - *Broke the Talk Down*  
 Bruno Weinhalz - *N.M. 285, Three Coins For a Passage*  
 Bernhard Widder - *Keine Ortschaft*



Rainer Vesely und Bernhard Widder am Mount Bluc im Osten von Maine, USA.

**Rainer Vesely**, geb. 1956 in Wien, Studium der Germanistik und Linguistik in Wien, arbeitete als Kulturredakteur und Kritiker, zur Zeit Bibliothekar in Wien. Übersetzungen, Veröffentlichungen, Studien zur freien Kunstszene in Österreich, als Herausgeber: „Beat. Dichtung“ (1991), „Salon – Anthologie“ (1994), „Parking Meter – das deutschsprachige Dylan-Magazin“ (seit 1997)

**Bernhard Widder**, geb. 1955 in Linz, lebt in Wien. Studium der Architektur in Wien. Freischaffende Tätigkeit als Architekt und Schriftsteller, Literatur- und Architekturkritiker, Forschungsaufenthalte und Vorträge in den USA, in Mexiko und Kolumbien. Einige Literaturpreise. Zuletzt erschienen: „Musik in Quessant / Bretonisches Journal“ (1997); „Notizen für eine Landschaft“ (1998), „Herbert Bayer – Architektur, Skulptur, Landschaftsgestaltung“ (2003)

Rainer Vesely/Bernhard Widder (Hrsg.)

## Querungen

Literarische Texte zu den beiden Amerikas



ca. 224 Seiten, SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-290-6

ATS 260,- DM/sfr 39,-

erscheint im Juni 2001

Die Themen spannen einen weiten Bogen von der Szene der Maler und Literaten im New York der fünfziger Jahre, über die Beschreibung eines indianischen Mythos der Nordwestküste Nordamerikas, durch Kuba und Mexiko nach Südamerika, bis zu Reisebildern vom Süden Chiles.

## Zur Erinnerung!

Andreas Okopenko

### Gesammelte Aufsätze

und andere Meinungsäußerungen aus fünf Jahrzehnten

Band 1



320 Seiten

brosch.

ATS 260,- DM/sfr 39,-

ISBN 3-85415-279-5

Der vorliegende Band versammelt einerseits die literaturkritischen Arbeiten Okopenkos, etwa den programmatischen Aufsatz über „Die schwierigen Anfänge österreichischer Progressivliteratur nach 1945“, oder die als „Wiener Vorlesungen zur Literatur“ gehaltenen Beiträge zur „lost generation“ der österr. Nachkriegsliteratur (über Hertha Kräftner, Ernst Kein, René Altmann, für deren Werk sich Okopenko unter anderem auch in editorischer Hinsicht eingesetzt hat).

Andererseits dokumentiert das Buch Rezensionen (über R. Hausmann, G. Wohmann, E. Jelinek u. a.) und Porträts (über F. Mayröcker, E. Jandl, E. Gerstl u. a.) aus den renommierten Literaturzeitschriften „Wort in der Zeit“, „protokolle“ u. a., sowie unveröffentlichte autobiographische Skizzen und Gesellschaftsbilder.

Der Autor selbst spricht von „Meinungsäußerungen“; tatsächlich thematisieren seine Aufsätze – über die Reflexion der gesellschaftlichen Bedingtheit des Literaturbetriebs hinaus – Psychologie und Praxis der Poetik im Kontext von ästhetischen und politischen Zeiterscheinungen. Die Aktualität älterer Beiträge eröffnet sich so vor allem auch aus dem Prozeß des Weiterschreibens und Historisierens der eigenen Standort-Hinterfragungen im Zeitfluß.

Franz Schuh

### Der Stadtrat

Eine Idylle



228 Seiten

brosch.

ATS 260,- DM/sfr 39,-

ISBN 3-85415-166-7

2. Auflage

„Die Prosa ‚Der Stadtrat‘ ist eine Idylle und die Idylle ist eine vergessene, aber eine klassische Gattung. Kein Geringerer als Johann Christoph Gottsched hat über die Idylle gemeint: ‚Poetisch würde ich sagen, es sey eine Abschilderung des güldenen Weltalters.‘ Das Leben in all den letzten Jahren in diesem goldigen Weltalter, war es hierzulande nicht idyllisch? Nach einer moderneren Definition herrscht die Idylle dort, wo die Schafe mit den Wölfen auskommen. Gewiß gerade in der modernen Idylle spürt man irgend etwas, irgendwer lauert, da und dort flammt etwas auf, sei es eine Leidenschaft oder ein buchstäbliches Feuer, für dessen Bekämpfung in der Stadt ein Stadtrat zuständig ist. Am Ende aber wird es eine Zeit gewesen sein, von der unsere Kinder und Kindeskinde sagen werden, es war eine schöne Zeit, eine Idylle, ein goldenes Zeitalter.“  
 (Der Autor)

„Die deutsche Sprache scheint schon lang darauf gewartet zu haben, daß einer wie Franz Schuh sich ihrer annimmt, so klug und kreativ und auch so hemmungslos albern.“

Eva Menasse, in FAZ vom 5.12.2000

Franz Schuh wurde im Oktober 2000 mit dem Jean-Améry-Preis für Essayistik ausgezeichnet. Im Ritter-Verlag sind folgende Essaybände des Autors erschienen:

**Liebe, Macht und Heiterkeit**, 268 Seiten, ATS 248,- DM/Sfr. 34,80

**Das phantasierte Exil**, 160 Seiten, ATS 178,- DM/Sfr. 24,80

ILSE KILIC

**Ilse Kilic Die Rückkehr der heimlichen Zwei****Mit Computerzeichnungen von der Autorin**

112 Seiten, SW-Abb., brosch., ISBN 3-85415-275-2, ATS 188,- DM/sfr 29,-

**DIE RÜCKKEHR  
DER HEIMLICHEN  
ZWEI**

RITTER LITERATUR

Für die Ich-Erzählerin unerwartet und mittenhinein in ihr schaurig-schön im Hals steckendes Gefühl-gemisch aus Traurigkeit, Liebe und philosophischer Ergriffenheit taucht die heimliche Zwillingsschwester wieder auf. Doch lebt sie nun nicht mehr im Körper der Erzählerin, sondern in einer Parallelwelt, in der zahlreiche Zwillinge und andere Monster ihr Unwesen treiben und in der seltsame Gesetze das Miteinander bestimmen.

„In der Ära der multiplen virtuellen Identitäten, der Avatare und Cyborgs schreibt mit Ilse Kilic eine, die ihren Freud und ihr doppeltes Lottchen, das kleine Ich-bin-Ich und die großen Philosophen, Theoretikerinnen der écriture féminine und Rosa Riedl gelesen hat, in einfacher und vergnüglicher Sprache ihre, eine, die Geschichte vom verzwi(c)ckten menschlichen Bewußtsein.“

Standard

ILSE KILIC

**Ilse Kilic Als ich einmal Zwei war****Geschichten vom Kindsein**

84 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-245-0, ATS 158,- DM/sfr 25,-

**ALS ICH EINMAL  
ZWEI WAR**

GESCHICHTEN VOM KINDSEIN



RITTER LITERATUR

„Als ich klein war, hatte ich eine Zwillingsschwester. Sie sah aus wie ich. Aber niemand konnte sie sehen. Sie versteckte sich nämlich meistens in mir. Oder ich versteckte mich in ihr. Dann konnte mich niemand sehen!“ So der Beginn dieser Geschichten vom Kindsein. ALS ICH EINMAL ZWEI WAR ist natürlich eine Kindheitsgeschichte für Erwachsene und Kinder und es ist freilich auch eine Geschichte vom Kindsein und Erwachsenwerden nur für Kinder und es ist auch die Geschichte einer Taugenichts, geschrieben für andere Taugenichtse von Lesern.

„Ilse Kilic gelingt das Kunststück, höchst Philosophisches in eine heiter-humorvolle Verpackung zu stecken, unterstützt durch gekonnt dilettantische Comic-Zeichnungen. Mit der scheinbaren Naivität der Kinderaugen entlarvt sie Engstirnigkeit und Fantasielosigkeit einer streng reglementierten Umgebung. Deren Kennzeichen ist es, eins zu sein mit sich selbst.“

BRIGITTE

BRUNO WEINHALS

**Bruno Weinhal Fabulierbuch****Prosa/Essay**

160 Seiten, SW-Abb., brosch., ISBN 3-85415-270-1, ATS 188,- DM/sfr 29,-

**FABULIERBUCH**

PROSA/ESSAY



RITTER LITERATUR

Das Fabulierbuch ist schmal und hat nicht viele Buchstaben, die mit kleinen Lettern gedruckt wurden. So können sich die kleinen Geschichten noch besser auf dem Papier verstecken. (...) Es erzählt von verschiedenen Dingen. Es räsoniert, beschreibt, spottet, singt und trauert. Es erläutert genau und vermerkt knapp. Es könnte ein Roman sein, aber der hat keine Pausen zum Denken, sondern zuviel Geschwätz, das schlau sein möchte und Geld verdient. Oft ist er aus dem Leben gegriffen und sonst nichts. Also lügt er. Oft ist er aus der Literatur gegriffen und sonst nichts. Also lügt er und wiederholt, was es bereits gibt, wie der Roman aus dem Leben. Das Fabulierbuch verteilt zum Blättern, bevor und nachdem man es gelesen hat. Es hilft dem launischen Leser, das Richtige für diesen Augenblick zu finden. Oder auch nichts, ist seine Laune danach. Dann blättert er weiterhin. (...)

MARIO ROTTER

**AUS DER  
FISCHWELT**TAGEBUCHROMAN-FRAGMENT  
UND FRÜHE PROSA (1984-1989)

RITTER LITERATUR

**Mario Rotter Aus der Fischwelt****Tagebuchroman-Fragment und frühe Prosa (1984-1989)**

304 Seiten, SW-Abb., Hardcover, ISBN 3-85415-272-8, ATS 290,- DM/sfr 43,-

„Es gibt Bücher, die das äußerste Scheitern zur Voraussetzung haben. Wie von der anderen Seite einer Grenze her können sie erst nach dem Tod ihres Autors erscheinen, aus der Verborgenheit auftauchen, in der sie entstanden sind.“

Literatur und Kritik

„... ein insgesamt äußerst empfehlenswertes Buch für alle jene, die Interesse an sprachphilosophischen wie poetischen wie privaten Anrissen, Aufwürfe, Zerwürfnisse hegen.“

gangan

„Ganz in der Art großer Tagesbuchliteratur vollzieht Rotter eine ausweglose Bestandsaufnahme der Welt wie sie dem Dichter erscheint oder, radikaler gewendet, wie er sie sich erschafft.“

Die Presse

WILFRIED A. RESCH

**Wilfried A. Resch Rhoems letzte Welten****2037 - Das erste Buch ZZZAPPP**

304 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-277-9, ATS 260,- DM/sfr 39,-

**RHOEMS  
LETZTE WELTEN**

2037 - DAS 1. BUCH ZZZAPPP



RITTER LITERATUR

2037 - Die Ordnung der Erde sieht heute etwas anders aus. Die fruchtbaren Gebiete haben sich nach Norden verschoben und werden durch eine Hochsicherheitsmauer entlang des 48. und 49. Breitengrades vom verwüsteten Süden getrennt. Ehemals weiter südlich gelegene Zivilisationen der sog. 1. Welt haben sich mit ihren Kulturgütern im Norden angesiedelt. Der durch regelmäßige Einsätze des Nordens im Wüstengleichgewicht gehaltene Süden ist ein Reservoir an Sklaven ...

„...Reschs - ja was? - »Erzählungen« sind von durchaus eigener Kraft und Erzählqualität. Epigonal, postmodern? Egal, wenn jemand so lustvoll und virtuos diverse Rollen und Stile mit schöpferischer Energie auflädt.“

Der Rabe 53

NIKOLAUS SCHEIBNER

**Nikolaus Scheibner Auch eine Metamorphose?****Basisdialoge**

134 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-278-7, ATS 188,- DM/sfr 29,-

**AUCH EINE  
METAMORPHOSE?**

BASISDIALOGE



RITTER LITERATUR

Basisdialoge ereignen sich an Bushaltestellen oder Flughäfen, in Warteräumen und an den Stätten des sogenannten geselligen Lebens. Sie kratzen an der Oberfläche unserer Sprechweis(heit)en und nehmen so die Untiefen des Menschlichen aufs Korn.

Nikolaus Scheibners Sprech-Spiele erinnern an fast schon ausgestorbene Varianten des Sprech-Theaters, in der österreichischen Tradition etwa an die Sketches von Farkas und Waldbrunn, im lapidaren Klebenbleiben am Mundwerk auch an Karl Valentins Eskapaden.

Seine Figuren treten „nackt“ auf, d.h. ohne Angabe von Geschlecht, Rolle, Profession, Alter usw. - so entkleidet bleiben ihnen nur die sich gerade anbietenden Sprachhülsen, Phrasen, Kalauer: Streitgespräche unter Mitmenschen, denen im eigenen Stimmengewirr of genug der Kragen platzt - Klatsch & Tratsch: Der nachvollziehbare Weg vom gut gemeinten Ratschlag zur sauberen Ohrteige.



Was aber ist das Schöne? Im Zeichen eines Umbruches, wie er sich derzeit in Österreich auch in kulturpolitischer Hinsicht abzeichnet, ist die Frage nach dem Grundsätzlichen des Ästhetischen zu stellen. Umbrüche sind an sich nichts Negatives, die Frage stellt sich nach der Art wie sie geschehen und welche Zielrichtung sie haben. Hinter der Frage nach dem Schönen steht die nach Wahrnehmung überhaupt, des Schönen wie des Häßlichen. In der Praxis bestimmten die Art von Wahrnehmung, ihre Erkenntnisebene, ihre Ideologieverschattung das (kultur-)politische Klima.

Aus dem Inhalt:

*Logische Schönheit* von Norbert Bolz,  
*Unendlich schön – schön unendlich. Mathematik als Beschreibung und Entwurf* von Willi Dörfler,  
*Schöne Greise* von Gudrun Körner,  
*Zur Herkunft des Schönen* von Klaus Richter, *Aszendente Schönheit* von Thomas Zaunschirm,  
*Leere Rahmen* von Rainer Jochims,  
*Was uns gemeinlich als schön erscheint* von Julian Schutting,  
*„Des Schrecklichen Anfang“. Das Schöne als Trauma in Rilkes*  
*„Erster Duineser Elegie“* von Gabriel R. Schor und  
*Über die normative Kraft des kontraktischen Schönen* von Bazon Brock.



**Irmgard Bohunovsky-Bärnthaler**, geb. in Tarvis, Italien; Studium in Wien und Mainz; 1964 Promotion; 1966 Dr.-Leopold-Kunschak-Preis für *Geschichte und Organisation der Vaterländischen Front*, Europa-Vorlag 1972; 1965–1971 Leitung des Kulturamtes der Stadt Klagenfurt; 1971–1975 journalistische Tätigkeit bei der EWG in Brüssel; 1979 Gründung der Galerie Carinthia, wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit; Schwerpunkt Kulturpolitik. Bereits bei Ritter erschienen: *Kunst und Demokratie*, Vortragsreihe der Galerie Carinthia im Stift Ossiach, Band 1 (1999)

Irmgard Bohunovsky-  
Bärnthaler (Hg.)

## Was aber ist das Schöne?

VORTRAGSREIHE DER  
GALERIE CARINTHIA  
IM STIFT OSSIACH

BAND 2

192 Seiten, SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-288-4

ATS 198,- DM/sfr 29,-

erscheint im Februar 2001

*Wie sensibel ist ästhetisierte Kultur für Differenzen und Ausschlüsse? Dieser Frage gingen Geistes- und Naturwissenschaftler sowie Literaten bei einem Symposium in Ossiach (Kärnten) nach. Gegenständlicher Band dokumentiert die Vorträge in Wort und Bild.*

Richard Wall

## Klemens Brosch

oder Eine Einübung ins  
Unmögliche

Ein Triptychon

112 Seiten, zahlr. SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-289-2

ATS 158,- DM/sfr 25,-

erscheint im Februar 2001

*Richard Wall versucht in einem wissenschaftlich-essayistischen Text sich dem vergessenen und verdrängten Zeichner Klemens Brosch zu nähern. In einem umfangreichen Bildteil werden bisher noch nicht veröffentlichte Zeichnungen dokumentiert.*



Für den Linzer Künstler Klemens Brosch (1894–1926) war das Zeichnen eine wesentliche Funktion seines Wesens. Was aber ist Zeichnen? Wie ging Brosch beim Zeichnen vor, als frühreifes Talent und später als Meisterschüler der Akademie in Wien? Ein 50tägiger Frontaufenthalt im Ersten Weltkrieg 1914 veränderte seine Thematik, seine Sicht der Welt und ließ Klemens Brosch zu einem Morphisten werden. Morphium und Kokain zerstörten nicht nur seine sozialen Beziehungen, sondern auch ihn selbst. Wenige Tage vor dem Weihnachtsfest 1926 wurde er auf dem Pöstlingbergfriedhof tot aufgefunden; vor das Gesicht hatte er eine Gasmaske geschnallt, in die er Chloroform gegeben hatte.

Richard Wall versucht in einem wissenschaftlich-essayistischen Triptychon sich dem vergessenen und verdrängten Zeichner Klemens Brosch zu nähern. Im schließenden, in Monologform gehaltenen Teil versucht der Autor die deliralen Nöte und Ängste des Zeichners zu beschreiben.



**Richard Wall**, geb. 1953 in Engerwitzdorf. Literarische, malerische, grafische & fotografische Arbeiten, Reisen durch ganz Europa, seit 1975 regelmäßige Aufenthalte in Irland, zuletzt vor allem in der Gaeltacht Connemara. Publikationen: *Ringherum Schnee*, Gedichte und Prosa aus der Pendlersprovinz, Bremen 1967; *Die Nacht wird kalt*, Gedichte, Linz 1988; *Blackthorn*, ein Irlandjournal mit Zeichnungen und Fotografien des Autors, Wien-Linz-Weitra 1989; *Sommerlich Dort*, Miniaturen Variationen Spaziergänge, Wien-Linz-Weitra 1992; *Schwellicht/Schattenbahn*, Gedichte, Wien-Linz-Weitra 1995; *Steine Spuren Labyrinth*, Reiseskizzen & Essays, Linz 1996; *HerzAsphaltMörderGruben-Rhapsodie*, Ritter 1997; *Wittgenstein in Irland*, Ritter 1999



Wenn Hemingway, durch Beobachtungen von elementaren Ereignissen, wie Stierkämpfen und Kriegshandlungen beeindruckt, seine Leser fesselte, so war der ästhetische Blickwinkel ausgesprochen maskulin.

Lore Heuermanns künstlerischer Ansatz ist das Gegenteil. „Undurchsichtig wie bewegtes Wasser“, das über lange Zeiträume hinweg auch härtesten Granit abzuschleifen imstande ist, war bereits in ihrem ersten Buch schöpferische Devise. Immer ist etwas Fließendes vorhanden, das sich den Gegebenheiten anpaßt, um sich mit dem Anderen zu emulgieren. Die japanische Landschaft wird mit Exponaten der künstlerischen Produktion Heuermanns vereint, in „Reisefotos“ festgehalten, die ein differenziertes poetisches Bewußtsein einer fremden Kultur und den Zeichen gegenüber offenbaren.



Lore Heuermann, geb. 1937 in Münster, Studien an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und an der Akademie der Grand Chaumière in Paris. Malerin und Grafikerin; lebt in Wien. Zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen (Auswahl seit 1997): Bilkent Universität, Ankara, Osaka Art Gallery, Osaka, Crillon Gallery, Tokyo, Kenmin Hall, Yokohama, Art Museum, Sichuan Fine Arts Institute, Chongqing; Verschiedenste künstlerische Aktivitäten; zuletzt: Vorträge am Sichuan Fine Arts Institute, Chongqing; bisher im Ritter Verlag erschienen: **Lore Heuermann, Bewegung im Zeitstrom** (1997)

## Lore Heuermann Undurchsichtig wie bewegtes Wasser

mit Textbeitrag von  
Lore Heuermann

80 Seiten, zahlr. Farb-Abb.

Leinenband

ISBN 3-85415-287-7

ATS 270,- DM/str 39,-

**bereits erschienen**

*Japan ist ein Land der Zeichen, und dies ist ein Buch über die Zeit, den Raum und das Reisen. Es soll aber auch der Versuch sein, die uns teilweise fremde japanische Kultur und Zivilisation sichtbar zu machen.*

Paolo Bianchi/  
O.K Centrum für  
Gegenwartskunst  
(Hg.)

**LKW**

Dinge zwischen Leben,  
Kunst & Werk

Mit Texten von Robert  
Menasse, Klaus Theweleit,  
Günther Jacob, Hans  
Saner, Theo Altenberg  
u.a.

deutsch/englisch

392 Seiten

zahlr. Farb- u. SW-Abb.

Hartband mit CD

ISBN 3-85415-252-3

ATS 290,- DM/str 37,-

*Im Projekt "LKW (Lebenskunstwerke)" geht es um das Und und das Oder. Die gewohnten Grenzlinien zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen geraten durcheinander und werden neu gestrichelt wie auf einer Landkarte - Mapping Real Life.*



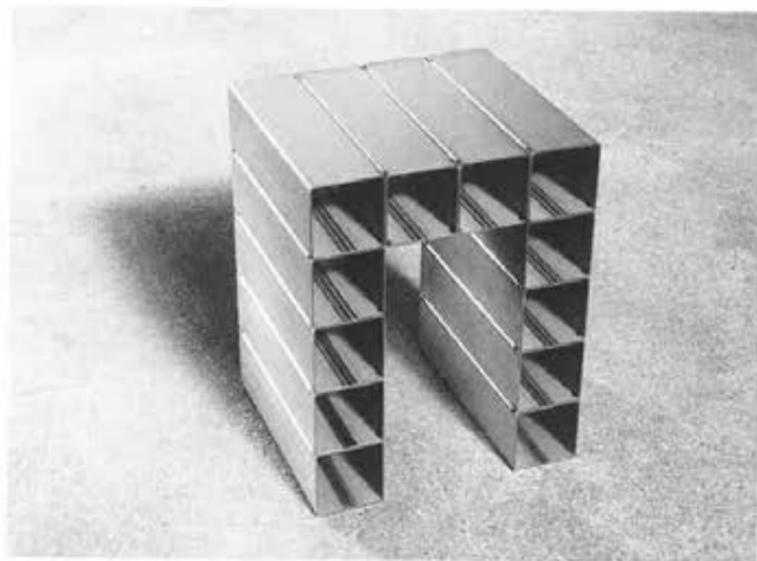
Wenn Gelb in Blau fließt, entsteht Grün. Wenn Dinge zwischen Leben, Kunst und Werk zu „japsen“ beginnen, kommt es zum Cross-over, zu einem Wechselspiel koproduktiver Harmonien und nicht weniger produktiver Dissonanzen.

Wie es für die Nervenzellen im menschlichen Körper fast unerschöpfliche Verbindungen gibt, versucht das Projekt LKW die Kunstwelt nicht als Baukasten von Einzeldingen, sondern als Netz zu verstehen: Alles hängt zusammen.

Die Kunst ist dem Leben nicht länger überlegen. Leben und Kunst, aber auch Zentrum und Peripherie, Starkult & Radikalität, Dandytum und Andersartigkeit begegnen sich nicht im Gegeneinander, sondern als Mannigfaltigkeit. Gibt es eine Ästhetik des Lebens?

Die gewohnten Grenzlinien zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen, zwischen High & Low geraten durcheinander und werden neu schraffiert wie auf einer Landkarte – Mapping Real Life. Jean-Luc Godard sagte: „Real ist, was zwischen den Dingen ist, und nicht das Ding selbst.“

**Paolo Bianchi**, geb. 1960, arbeitet als Kulturpublizist und freier Ausstellungsmacher. Er ist Senior Curator am O.K Centrum für Gegenwartskunst, Linz; Gastprofessor an der Universität für Kunst und Gestaltung, Linz (1998–2000) und Gastherausgeber der Zeitschrift *Kunstforum International*. Er lebt in Baden bei Zürich.



Seit mehr als zwei Jahrzehnten gehört Karl Vonmetz zur Elite europäischer Schmuckkünstler, wie Ausstellungen Nachweis geben. Im vorliegenden Buch präsentiert sich Karl Vonmetz vornehmlich als Objektkünstler, dessen Werke den Gebrauchswert verloren haben. Dennoch, und dies macht das Werk von Vonmetz so interessant, können seine Objekte manchmal auch Gebrauchsgegenstände sein, bzw. sind solche. Die *Treppe ins Nichts* ähnelt einer nichtverwendbaren Treppe, die wie eine Plastik in der Landschaft steht, jedoch der Form nach als Treppe wahrzunehmen ist. Ob ein Kunstwerk als Tisch, als Behälter, als Kasten oder als Sitzbank funktioniert oder nur Kunstwerk ist, Karl Vonmetz findet einen überzeugenden Weg für seine aggregathaften Transmissionen, die aus kunsthistorischer Sicht sowohl vom Wiener Jugendstil als auch von der Minimal Art angeregt sein könnten. Die Objekte, deren Oberflächen sorgfältigst bearbeitet wurden, sind nicht im Sinne der zeitgenössischen Surface-Diskussion zu betrachten; Karl Vonmetz stellt fest: „Die künstlerische Form steht für mich nicht im Dienst des rein sichtlich Gegenständlichen, sondern in ihrer Einbeziehung der Wege, so wie in ihrer Verflechtung in unmittelbarem Zusammenhang zum erdachten Objekt“.



**Karl Vonmetz**, geb. 1950 in Meran, 1965/69 Goldschmiedelehre in Meran, 1974 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, 1979 Diplom für Metallgestaltung, Ausstellungen (Auswahl der letzten drei Jahre): 1997 Tulln Kunstwerkstätte *Quality*, 1998 Arbeitsausstellung in der Kunsthalle Stahlwerk Berndorf, 1999 St. Pölten *Turning Point*, 2000 Klagenfurt *Turning Point*; Arbeiten in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen, z. B. Schmuckstücke in der Sammlung *Asenbaum*.

## Karl Vonmetz

mit Textbeitrag von  
Karl Bollmann



80 Seiten,

zahlr. Farb-Abb.

Hartband

ISBN 3-85415-285-X

ATS 220,- DM/sfr 32,-

**bereits erschienen**

KUNST OBJEKT  
KUNST SCHMUCK  
KUNST FLÄCHE  
KUNST KUNST

Günther Domenig

## Steinhaus/ Stone House

3. bearbeitete und  
erweiterte Auflage  
deutsch/englisch



112 Seiten

zahlr. Farb-Abb.

Hartband

ISBN 3-85415-296-5

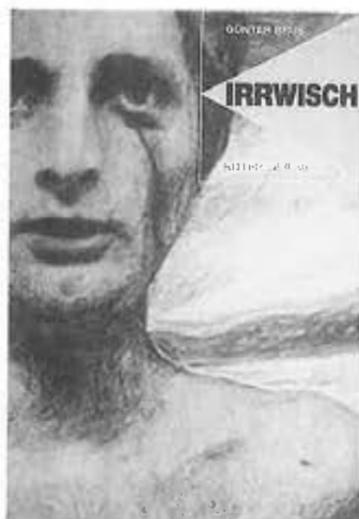
ATS 340,- DM/sfr 49,-

**erscheint Frühjahr 2001**

Das Steinhaus gilt als ein Hauptwerk des architektonischen „Dekonstruktivismus“. Der Katalog gibt mit attraktiven Abbildungen Einblick in das Bauwerk und mit Modellskizzen eine Übersicht über dessen Entstehen.



Man spricht von einem Kunstwerk, obwohl es ein Bauwerk ist, denn das Steinhaus ist als Skulptur angelegt. Ein Felsenhaus ist die Vorstellung, errichtet aus Beton, Stahl und Glas. Es steht nicht irgendwo im Gebirge - wo die Anschaulichkeit der zerberstenden Gesteine jene Brechungen und Durchdringungen in Domenigs Architektur evozierte -, sondern an einem See, in einem Ort namens Steindorf, wo sich das Gebäude als „work in progress“ wie ein aufregender Fremdkörper präsentiert. Weil der Architekt der Bauherr ist, wird die übliche Dominanz der Funktionalität gemildert. Das Steinhaus ist mehr Selbstzweck als andere Architekturen. Es ist ein Kunstmal, das besucht, begangen und betrachtet wird. Der Katalog zeigt Ideenskizzen, den Standort, die Geschoßflächen, die Schnitte, die Schwebesteine und Modellansichten. Ergänzt wird der Katalog mit den zum Bauwerk gehörenden Objekten wie dem Holzsteg „zum Abrutschen, Besteigen und Stürzen“, den Objekten im „Spiralraum“, dem „Erdwasserzylinder“, dem „Regenfänger“, dem „Vogel Nixnuznix“, dem „Objekt PPP“ und anderen.



Günter Brus

**Irrwisch**

Faksimile des im Kohlkunst Verlag erschienenen Buches

Amerika hat Naked Lunch (1962) von William S. Burroughs und Carlos (1948) von Ezra Pound.  
Irland hat Finnegans Wake von James Joyce und Murphy (1947) von Samuel Beckett.

Österreich hat Die Verbesserung von Mitteleuropa von Oswald Wiener (1969) und Irrwisch von Günter Brus.

Im Exil 1971 geschrieben und gezeichnet, initiiert vom Kohlkunst Verlag Gunther Rambows, in der Grammatik einer clownesken und grotesken Fremdheit gespuckt, der jede Silbe des Wörterbuchs der Hysterie, des Exzesses, des Abszesses vertraut ist, jedes Gramm ein Meisterwerk der Sprache, in einer unerhörten und selten gehörten oder beinahe vergessenen Sprache, nackt aus den Tiefen der Kindheit und des Unbewußten, ein epileptischer Anfall, der die Sozialisation der Sprache durchbricht. Auf des Messers Spitze stehend, gebeugt über den Balkon Europas, die Nacht des Menschen, die Fallhöhe des Abgrundes vermessend, eine Totenwache im Wartesaal der Zombies. Eine Verwerfung sozialer Normen, Gesänge aus einer semiotischen Wildnis, ein soziales Urinoir der austriakischen Gesellschaft als Spiegel der Welt, als anus mundi, ein ethnologisches Projekt von Gnaden, eine linguistische Mission von Gnaden, ein Ausbruch nicht nur für Anfänger. Zeichenketten werden in Zeichnungen entkettet, welche alle sozialen Ketten abstreifen. Eines der radikalsten Bücher der Welt, ebenso mutig wie witzig, ebenso irrsinnig wie irrwitzig, uneinholbar.

Peter Weibel

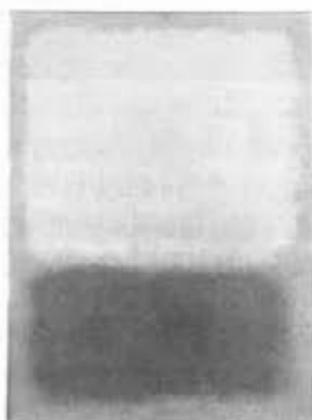
136 Seiten

106 Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-264-7

ATS 270,- DM/Sfr. 39,-



MARK ROTHKO  
DIE GEWALT DER STILLE - RITTER

Bonnie Clearwater

**Mark Rothko – Die Gewalt der Stille**

Arbeiten auf Papier

Mit einer Einführung von Dore Ashton;  
aus dem Amerikanischen von Walter Laber

In Gewalt der Stille wird zum ersten Mal das graphische Werk Rothkos im Zusammenhang mit dem übrigen Werk dargestellt und mit vielen Farbproduktionen anschaulich illustriert.

Rothkos Malerei entwickelte sich unter dem Einfluß der europäischen Malerei von einem figurativen, expressionistischen Stil über eine surrealistische Phase hin zu jener Malweise, die unter dem Begriff „Abstrakter Expressionismus“ zusammengefaßt wird, den er wesentlich prägte.

Bonnie Clearwater betont in ihrem Text nachdrücklich, wie wichtig für ein Verständnis Rothkos das graphische Werk ist, und hebt die entscheidende Rolle hervor, die dieser Werkteil in der Entwicklung von Rothkos elementarer Bildsprache gespielt hat. Beinahe die Hälfte der Werke, die in diesem Buch zum größten Teil farblich reproduziert werden, stammen aus Rothkos letzten Lebensjahren und revidieren grundlegend sein Bild in jener Kunstwelt, die das Spätwerk hauptsächlich unter dem Aspekt seiner tragischen braun-schwarzen und grau-schwarzen Bilder gesehen hat, einer Anschauungsweise, die hauptsächlich auf sein tragisches Ende durch Selbstmord zurückzuführen ist.

144 Seiten

98 Farb- und 26 SW-Abb.

Hartband mit SU

ISBN 3-85415-050-4

ATS 570,- DM/Sfr. 79,-



Josef Linschinger

**vertikal - diagonal - horizontal**

vertikal - diagonal - horizontal ist eine lose Künstlervereinigung, die bisher 12 Ausstellungen gleichen Titels in verschiedenen Städten durchgeführt hat. Die geistige Klammer der beteiligten Künstler sind geometrische Elementarformen, die im weitesten Sinne der konkret-konstruktiven Kunst zuzuordnen sind. Die Künstler verbindet Freude am Experiment, mit der sie ihre individuelle künstlerische Freiheit in Form, Farbe und Porportion ausloten.

Im Ritter Verlag erschien anlässlich des zehnjährigen Bestehens von vertikal - diagonal - horizontal (1996) das gleichnamige Katalogbuch, das die Ausstellungen nach Erfurt, Den Haag und Schwerin begleitete. Es erschien nun in modifizierter und aktualisierter Form als CD-Rom und enthält als Dokumentationsteil bisher alle von vertikal - diagonal - horizontal durchgeführten Aktivitäten.

Werke von 36 Künstlern aus 7 Ländern werden im Katalog und/oder auf CD-Rom abgebildet, die somit ein lebendiges Bild dieser zeitgenössischen, immerhin schon mit nahezu 90jähriger Tradition ausgestatteten Kunstrichtung zeigen. Werke bekannter Künstler wie Rupprecht Geiger, Eugen Gomringer, Matti Kujasalo, Imre Kocsis, Heinz Gappmayer werden in 87 Farb- und 24 SW-Abbildungen dokumentiert und in Textbeiträgen kunstwissenschaftlich erläutert.

**Katalog:**

192 Seiten, brosch.,

87 Farb- und 24 SW-Abb.

ISBN: 3-85415-207-8

ATS 240,- DM/Sfr. 35,-

**Katalog+CD-ROM:**

ISBN: 3-85415-291-4

ATS 360,- DM/Sfr. 54,-

**CD-Rom Systemvoraussetzungen:** Windows 95/98 oder NT, Pentium 100 oder schneller, 32 MB RAM, 4-fachspeed, CD-ROM Laufwerk, QuickTime, Acrobat Reader.

Mac System 8 oder höher, CD-ROM Laufwerk, QuickTime, Acrobat Reader. QuickTime und Acrobat-Reader sind auf der CD

ISBN: 3-85415-284-1 ATS 180,- DM/Sfr. 28,-



Architektur-Biennale Venedig 2000

**Österreich – Aktionsfeld für internationale Architektinnen und Architekten**

deutsch/englisch/italienisch

Der vorliegende Katalog beschreibt 8 Projekte, die ausländische Architekten in Österreich planten und ausführten.

**Ben van Berkel** mit seinem Projekt Musiktheater, Graz.

**Peter Cook** mit seinem gewonnenen Wettbewerb Kunsthaus, Graz.

**Norman Foster** mit seinem „Masterplan in Progress“ für das Projekt Eurogate, Wien.

**Massimiliano Fuksas** mit dem Europark SPAR, Salzburg und den Wienerberger Twin Towers.

**Zaha Hadid** mit ihrem im Dezember 1999 gewonnenen Wettbewerb Bergisel-Skischanze, Innsbruck und ihrem Projekt Spittelau Viadukt Donaukanal, Wien.

**Greg Lynn** mit seinem OMV-Pavillon (Hydrogen House), Wien-Schwechat.

**Thom Mayne** mit seinem Hypo Alpe Adria Center, Klagenfurt.

**Jean Nouvel** mit seinem 1999 fertiggestellten Interunfall-Versicherungsbau, Bregenz.

64 Seiten

zahlr. Farbabb.

brosch.

ISBN: 3-85415-283-3

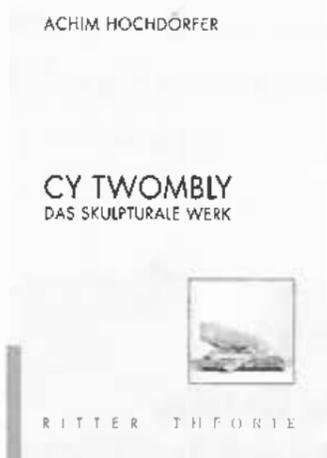
ATS 260,- DM/Sfr. 38,-



## Joachim Jäger Das zivilisierte Bild

Robert Rauschenberg und die Combine-Paintings der Jahre 1960 bis 1962  
312 Seiten, 32 Farb- u. zahlr. SW-Abb., brosch., ISBN 3-85415-250-7, ATS 270,- DM/sfr 39,-

„Ein paar Socken taugen ebenso für die Malerei wie Leinwand, Pinsel, Terpentin und Öl“. Mit diesen lakonischen Worten kommentierte Robert Rauschenberg die Arbeit an den sogenannten „Combine-Paintings“. Joachim Jäger widmet sich in dieser Studie dem Höhepunkt und Abschluß der Serie, den späten „Combine-Paintings“ der Jahre 1960 bis 1962. Die Monographie untersucht nicht nur Rauschenbergs Bildsprache im einzelnen, sondern rückt ihn zugleich in den Kontext der 60er Jahre. Vor dem Hintergrund eines allgemeinen „Ausstiegs aus dem Bild“ wird Rauschenbergs herausragende Leistung in der Verbindung vom traditionellen Tafelbild und neuen, über die Malerei hinausgehenden künstlerischen Strategien deutlich.



## Achim Hochdörfer Cy Twombly

Das skulpturale Werk  
ca. 192 Seiten, 36 Farb- u. zahlr. SW-Abb., brosch., ISBN 3-85415-280-9, ATS 198,- DM/sfr 29,-

Cy Twombly läßt sich in die Tradition der „Maler-Bildhauer“ einreihen. Bereits 1946, im Alter von 18 Jahren, begann Twombly neben Bildern auch Skulpturen zu schaffen. Bis 1959 entstanden mehrere Werkgruppen, von denen sich jedoch nur 15 Arbeiten erhalten haben – zehn weitere sind zumindest fotografisch bezeugt. Nach 1959 folgt dann eine siebzehnjährige Pause, in der sich Twombly allein auf seine Malerei konzentrierte. Erst 1976 wendete er sich wieder der Skulptur zu, überraschenderweise mit zuvor nicht gekannter Intensität und Kontinuität. In den Jahren zwischen 1976 und 1995 sind insgesamt 124 Werke entstanden. Bedenkt man, daß Twombly im gleichen Zeitraum lediglich 59 Gemälde geschaffen hat, dann wird die herausragende Stellung der Skulptur in seinem Spätwerk deutlich.



## Fred Orton Figuring Jasper Johns

Allegorie eines Künstlers  
280 Seiten, 22 Farb- u. 50 SW-Abb. brosch., ISBN 3-85415-235-3, ATS 260,- DM/sfr 39,-

Die Kunst von Jasper Johns ist eine der komplexesten Schnittstellen in der Kunstentwicklung dieses Jahrhunderts. Sie bereitete nicht nur der Pop-art den Weg, sondern ist auch zugleich Ausgangspunkt des Minimalismus und des Konzeptualismus. Die Frage der Bedeutung, die sich sowohl für den Maler als auch für den Betrachter stellt, ist das zentrale Thema dieser Monographie, die einen der kontroversiellsten Künstler unseres Jahrhunderts zu erklären versucht.

## Auslieferungen

Österreich  
**Dr. Franz Hain**  
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5  
1220 Wien  
Tel. (0043) 1/282 65 65  
Fax (0043) 1/282 52 82

Deutschland  
**BUGRIM Verlagsauslieferung**  
Dr. Laube & Lindemann  
Saalburgstraße 3  
12099 Berlin  
Tel. (0049) 30/60 684 57  
Fax (0049) 30/60 634 76  
homepage: www.bugrim.de

BUGRIM interaktiv bietet Ihnen die Möglichkeit, tagesaktuell auf Ihrem PC die Daten aller Titel unseres Verlages zu recherchieren. Die online Recherche wird ergänzt durch die Möglichkeit, über eine integrierte Schnittstelle die aktuellen Daten aus dem BUGRIM Datenbestand via Internet auf Ihren PC zu laden. Sie können das Programm entweder kostenlos von der BUGRIM homepage laden (www.bugrim.com – Feld „interaktiv“ und dann den Hinweisen folgen) oder als CD-Rom bei BUGRIM direkt bestellen.

Schweiz  
**Buch 2000 c/o AVA**  
Centralweg 16  
Postfach 27, 8910 Affoltern am Albis  
Tel. (0041) 1/762 42 60,  
Fax (0041) 1/762 42 10  
buch2000@ava.ch

USA, Niederlande  
**IDEA books**

## Vertretungen

Wien, Niederösterreich (Nord), Oberösterreich, Salzburg, Tirol (Nord), Vorarlberg  
**Wolfgang Ritter**  
Am Spiegeln 65  
1230 Wien, Tel. u. Fax (0043) 1/887 36 74  
westpark@aon.at

Wien, Niederösterreich (Süd), Steiermark, Kärnten, Burgenland, Tirol (Ost, Süd)  
**Stefan Stöhr**  
Otto-Glückel-Straße 2-4, 2514 Traiskirchen  
Tel. (0043) 22 52/570 97, Fax (0043) 22 52/52 1 95

Nordrhein-Westfalen  
**Jürgen Foltz** juerfo@t-online.de  
Birkenweg 1, 53127 Bonn  
Tel. (0049) 228/928 76 55, Fax (0049) 228/928 76 56

Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern  
**Eckhard Beckmann** bueroservicebuch@t-online.de  
Büro: c/o BüroServiceBuch, Spohrstr. 3, 60318 Frankfurt,  
Tel. (0049) 69/95 52 83-15, Fax (0049) 69/95 52 83-10

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen  
**Till Meyer-Bruhns**  
Donnerstraße 18, 22763 Hamburg,  
Tel. (0049) 40/39 56 09, Fax (0049) 40/39 77 32

**Giovanni Ravasio**  
Klosbachstraße 33, 8032 Zürich,  
Tel. (0041) 1/260 61 31, Fax (0041) 1/260 61 32  
g.ravasio@ava.ch

Nieuwe Herengracht 11, 1011 RK Amsterdam,  
Tel. (0031) 20/622 61 54, Fax (0031) 20/620 92 99

**ITTER KEG · VERLAG · HAGENSTRASSE 3 · A-9020 KLAGENFURT**  
**TEL. (0043) 463/42631 · FAX (0043) 463/4263177**

Zentrale und Vertrieb:  
Hagenstraße 3, 9020 Klagenfurt  
Tel. (0043) 463/42631  
Fax (0043) 463/42631-77  
e-mail: ritterverlag@magnet.at

Presse: Heidi Selbach, Bäckerstraße 2  
1010 Wien  
Tel. (0043) 1/513 14 01  
Fax: (0043) 1/513 14 01-13  
email: selbach@verlagsbuero.at

Lektorat: Ralph Klever  
Literatur: Burggasse 48/11  
1070 Wien  
Tel.+Fax: (0043) 1/522 10 43

# Gesamtverzeichnis

## KUNST - KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH

	AIS	DM/Sfr
Hubert Klocker - WIENER AKTIONISMUS II Der zertrümmerte Spiegel -062-8	420,-	59,-
SIEGFRIED ANZINGER Laokoon Übt -040-7	335,-	48,-
KARL BAUER -145-4	780,-	115,-
WERNER BERG -017-2	470,-	67,-
WERNER BERG Die Skizzen -095-4	420,-	60,-
Renate Bartlmann AMO ERGO SUM -074-1	580,-	85,-
Paolo Bianchi (Hg.) LKW Buch + CD -252-3	290,-	37,-
HERBERT BOECKL Körper und Räume - 1915-1931 -066-0	285,-	40,-
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BROSCHE -100-4	450,-	65,-
Günter Brus IRRWISCH -267-1	270,-	39,-
Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA WIE NUDELN AUS GOLD UND SILBER 048-2	1000,-	150,-
CARLA DEGENHARDT Pursesonal -227-2	198,-	29,-
CARLA DEGENHARDT/FRANZOBEL Sony Monster lebt -282-5	130,-	19,-
MARTIN DISLER Das Gedränge der Götter -053-9	220,-	38,-
Gerald Domenig DIE GUTE NAHT -179-9	195,-	29,-
Gerald Domenig/Eugen Thiemann GUN -118-7	320,-	50,-
Stefan Emmelmann WRITTEN IMAGES (Buch + CD) -273-6	270,-	39,-
Felderer/Lachmayer Einzelstücke -274-4	210,-	29,-
FRANZOBEL Schlinskensünden -194-2	188,-	29,-
BRUNO GIROCCOLI Bildhauerische Arbeiten 1980-1990 -082-2	290,-	44,-
Haigermoser (Hrsg.) HEINZ REISINGER -253-1	350,-	50,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) RAYMOND HAINS -180-2	240,-	35,-
LORE HEUERMANN Bewegung im Zeitstrom -208-6	490,-	69,-
LORE HEUERMANN Undurchsichtig wie bewegtes Wasser -287-7	270,-	39,-
Lachmayer/Louis (Hrsg.) WORK & CULTURE -229-0	420,-	60,-
MARIA LASSNIG Aquarelle -065-2	285,-	40,-
MARIA LASSNIG Ba-Ziehungen und Malflüsse 219 1	340,-	49,-
MARIA LASSNIG Mit dem Kopf durch die Wand -068-7	220,-	31,-
Josef Linschinger (Hrsg.) POESIE - KONKRET, VISUELL, KONZEPTUELL -243-4	220,-	32,-
Josef Linschinger (Hrsg.) VERTIKAL - DIAGONAL - HORIZONTAL Buch 207 B	240,-	35,-
Josef Linschinger (Hrsg.) VERTIKAL - DIAGONAL - HORIZONTAL CD-ROM -284-1	180,-	28,-
Josef Linschinger (Hrsg.) VERTIKAL - DIAGONAL - HORIZONTAL Buch + CD-ROM -291-4	360,-	54,-
Cornelius Kollig FLUSH -085 7	870,-	125,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) JOHANNES MUGGENHALER -190-X	320,-	47,-
Jérôme Sans/Karin Schorm (Hrsg.) ON BOARD -173-X	190,-	29,-
REAL SEX REAL REAL AIDS 125-X	350,-	50,-
Viktor Roky GENIE 84 -024-5	150,-	21,80
Alexander Roob CS-VII -261-2	270,-	39,-
Bernd Schulz (Hrsg.) ALEXANDER ROOB/CS-V -163-2	420,-	59,-
MARK ROTHKO Die Gewalt der Stille -050-4	570,-	79,-
Eva Badura-Triska/Hubert Klocker RUDOLF SCHWARZKOGLER 1940-1969 -103-9	520,-	75,-
Veit Loers (Hrsg.) SHAPES AND POSITIONS 110-1	420,-	60,-
HAIM STEINBACH -140-3	390,-	59,-

## KUNST - KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH

	ATS	DM/Sfr
JOHANN JULIAN TAUPE Von Bild zu Bild -265-5	270,-	39,-
JÖCHEN TRAAAR Art Protects You - Wien-Trilogie -181-0	690,-	98,-
KARL VONMETZ -285-X	220,-	32,-
JAN VOSS Seiten, Zeiten, Kilos Kram 1969-1991 -111-X	170,-	25,-
WOLFGANG WALKENSTEINER Mal des Malers 264-7	340,-	49,-
Franz Erhard Walther DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER -156-X	250,-	35,-
Franz Erhard Walther ORGANON, 2., neu überarb. Aufl. -015-6	1750,-	250,-
REIMO WUKOUNIG Der dünne Schlaf -089-X	320,-	48,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) ERWIN WURM -151-9	390,-	55,-
Thomas Zaunschirm MEINA SCHELLANDER - KOPF UND QUER 236-1	640,-	95,-
LEO ZOGMAYER -193-4	140,-	20,-

## KUNST-THEORIE PHILOSOPHIE BIOGRAPHIE

ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-3	240,-	35,-
Danièle Roussel (Hrsg.) OTTO MÜHL - AUS DEM GEFÄNGNIS -214 0	270,-	39,-
Danièle Roussel (Hrsg.) DER WIENER AKTIONISMUS UND DIE ÖSTERREICHER -162-4	420,-	59,-
G. Baruchello/H. Martin WARUM WESHALB WOZU DUCHAMP -121-7	198,-	29,-
Irmgard Bohunovsky KUNST UND DEMOKRATIE -263-9	198,-	29,-
Irmgard Bohunovsky WAS ABER IST DAS SCHÖNE? -288-4	198,-	29,-
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6	198,-	29,-
Massimo Cacciari GROSSSTADT. BAUKUNST. NIILISMUS. -146-2	250,-	35,-
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS -035-0	168,-	24,90
Achim Hochdörfer CY TWOMBLY -280-9	198,-	29,-
Robert Fleck WAS GEZEIGT ... WITTGENSTEINS MÄOCHENKOPF -130-6	120,-	19,-
Joachim Jäger ROBERT RAUSCHENBERG -250-7	260,-	39,-
Jole De Sanna LUCIO FONTANA -152-7	310,-	45,-
Jahrmann/Schneebauer INTERTWINEDNESS 259 X	198,-	29,-
Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN Werdengang eines Museums -081-4	350,-	49,-
Wolfgang Koelbl TOKYO SUPERDICHTEN 281-7	198,-	29,-
Kunsthalle Wien (Hrsg.) ARCHIGRAM -216-7	199,-	29,-
Kunsthalle Wien (Hrsg.) ELFENBEIN UND DISNEYLAND -222-1	248,-	37,-
Kunsthalle Wien (Hrsg.) OSKAR SCHLEMMER -215-9	199,-	29,-
Kunsthalle Wien (Hrsg.) SCHÖN UND HÄSSLICH -237-X	199,-	29,-
Kunsthalle Wien (Hrsg.) OBERFLÄCHEN - SURFACES -240-X	199,-	29,-
DONALD KUSPIT Der Kult vom Avantgardenkünstler -139-X	310,-	45,-
Michael Lingner/Franz Erhard Walther ZWISCHEN KERN UND MANTEL -028 8	198,-	28,80
James E. B. Braslin MARK ROTHKO -164-0	560,-	79,-
G. Schöllhammer/C. Kravagna (Hrsg.) REAL TEXT -126-8	270,-	40,-
Nuria Nono-Schoenberg (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG - LEBENSGESCHICHTE IN BEGEGNUNGEN -226-4	690,-	98,-
Fred Orton FIGURING JASPER JOHNS - ALLEGORIE EINES KÜNSTLERS 235-3	260,-	39,-
Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN -137-3	260,-	39,-

## KUNST-THEORIE PHILOSOPHIE BIOGRAPHIE

	ATS	DM/Sfr
Richard Wall KLEMENS BROSCHE -289-2	158,-	25,-
Richard Wall WITTGENSTEIN IN IRLAND 260 4	198,-	29,-
Franz Erhard Walther WORTWERKE -044-X	175,-	25,-
Thomas Zaunschirm (Hrsg.) IM ZENTRUM DER WELT -109-B	240,-	35,-
Thomas Zaunschirm DUCHAMPS UNBEK. MEISTERWERK -038-5	178,-	24,80
Thomas Zaunschirm 100 JAHRE MARCEL DUCHAMP Sonderpreis!	480,-	68,-
Thomas Zaunschirm DIE DEMOLIERTE GEGENWART -051-2	165,-	23,60
Thomas Zaunschirm LEITBILDER -120-3	190,-	29,-
Thomas Zaunschirm PALIMPSEST -209-4	260,-	38,-

## ARCHITEKTUR

Architektur-Biennale Venedig 2000 ÖSTERREICH 263 3	260,-	38,-
Biennale Venedig 13 AUSTRIAN POSITIONS -096-2	250,-	37,-
Günther Feuerstein VISIONARY ARCHITECTURE -203-5	195,-	29,-
Günther Domenig STEINHAUS/STONE HOUSE -296-5	340,-	49,-
COOP HIMMELB(L)AU Biennale di Venezia 1996 -202-7	240,-	35,-
Hans Hollein/Arata Isozaki ORTE DER KUNST 123-3	190,-	28,-
Beny Meier (Hrsg.) ARCHITEKTUR IN KÄRNTEN 1960-1992 -108-X	250,-	36,-
Eeva-Liisa Pelkonen ACHTUNG ARCHITEKTUR! -185 3	560,-	79,-

## LITERATUR ESSAYS

Christian Ankowski IN DER NÄHE VON FENSTERPLÄTZEN -064-4	178,-	24,80
Arkadij Bartow UNTERWEGS MIT MUCHIN -167-5	188,-	29,-
Arnolt Bronnen D. S. -165-9	290,-	43,-
Belmen O DER NACKTE SOLDAT -239-6	188,-	29,-
Kurt Bucher DER RAUSCH UND DER ENGEL -232-9	158,-	25,-
Jan Christ SCHLAGSCHATTEN -058-X	178,-	24,80
Jan Christ GLAS -079-2	178,-	24,80
Jan Christ RAUCHSCHRIFT -094-6	178,-	24,80
Jan Christ WIENZEILE -112-8	220,-	34,-
Jan Christ LOSSAGE -148-9	188,-	29,-
Jan Christ KLEIST FIKTIONAL -254-X	158,-	25,-
Ulrike Draesner REISEN UNTER DEN AUGENLIDERN -238-6	188,-	29,-
Günther Eichberger GESICHT AUS SAND -255-8	188,-	29,-
Brigitte Falkner TOBREVIERSCHEIVERBOT 188 8	188,-	29,-
Kurt Fallbügl J.D., EIN EVIDENZRAT -127-6	158,-	25,-
Leopold Federmair DER KOPF DENKT IN BILDERN -195 0	188,-	29,-
Leopold Federmair MONUMENT UND ZUFALL -128-4	188,-	29,-
Gundl Feyrer DER HIMMEL IST EINE FLASCHE -129-2	260,-	39,-
Franzobel DER TROTTELKONGRESS -225-6	188,-	29,-
Franzobel DIE MUSENPRESSE -134-9	260,-	39,-
Franzobel SHOOTING STAR -294-9	188,-	29,-
Klaus Amann/Eckart Früh MICHAEL GUTTENBRUNNER -171-3	260,-	39,-
Eberhard Häfner HAEM OKKULT -212-4	158,-	25,-
Eberhard Häfner IGLIT -150-0	158,-	25,-
Eberhard Häfner KIPPFIGUREN NIPPFIGUREN -269 8	188,-	29,-
Karin Ivancsics AUFZEICHNUNGEN EINER BLUMENDIEBIN -196-9	158,-	25,-
Karin Ivancsics WANDA WARTET -244 2	188,-	29,-
Johannes Jensen KLEINES DICKICHT -268-X	158,-	25,-
Jansen/Zscharnt LOST IN LONDON -135 7	188,-	29,-

## LITERATUR ESSAYS

	ATS	DM/Sfr
Ilse Kilic ALS ICH EINMAL ZWEI WAR -245-0	158,-	25,-
Ilse Kilic DIE RÜCKKEHR DER HEIMLICHEN ZWEI -275 2	188,-	29,-
Ilse Kilic OSKARS MORAL 197 7	158,-	25,-
Ralf B. Korte FORWARD SLOPE -276-0	188,-	29,-
Margret Kreidl IN ALLEN EINZELHEITEN -220-5	188,-	29,-
Gerhard Lampersberg PERTURBATION -043-1	150,-	22,-
Benedikt Ledebur POETISCHES OPFER -221-3	260,-	39,-
Hanno Millesi DISAPPEARING -246-9	188,-	29,-
Gerhard Ochs WENN DIE SONNE ... -293-0	158,-	25,-
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE I 279 5	260,-	39,-
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE II 292 2	260,-	39,-
Andreas Okopenko KINDERNAZI -256-6	188,-	29,-
Andreas Okopenko METEORITEN -230-2	260,-	39,-
Peter Passl BLUMARINE -231-0	188,-	29,-
Walter Pilar LEBENSSEE -189-6	260,-	39,-
LEBENSSEE - BUCH + CD -248 5	430,-	63,-
Wilfried A. Resch BRENNWEITEN -198-5	188,-	29,-
Wilfried A. Resch RHOEMS LETZTE WELTEN 277 9	260,-	39,-
Mario Roller AUS DER FISCHWELT -272-8	290,-	43,-
Mario Roller INLAND-ENDLAGER -143-8	188,-	29,-
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE 087 3	420,-	60,-
Nikolaus Scheithner AUCH EINE METAMORPHOSE? 278 7	188,-	29,-
Wolfgang Schtenker HERR HEUTE -223-X	158,-	25,-
Ulrich Schlotmann IN DIE FEUCHTEN WÄLDER GEHEN -187-9	188,-	29,-
Ulrich Schlotmann/Zeitblom BLUTEN, WALD -257-4	220,-	32,-
S. J. Schmidt ALLES WAS SIE SCHON IMMER ÜBER POESIE WISSEN WOLLTEN -184-5	188,-	29,-
Sabine Scholl ALLE IHRE KÖRPER -190-3	188,-	29,-
Sabine Scholl GUT IM BILD -136-5	158,-	25,-
Franz Schuh (Hrsg.) FREMDENVERKEHR -022-9	178,-	24,80
Franz Schuh LIEBE, MACHT UND HETERKEIT -031-8	248,-	34,80
Franz Schuh DAS PHANTASIERTE EXIL -088-1	178,-	24,80
Franz Schuh DER STADTRAT -166-7	260,-	39,-
Dieter Sperl ALLES WIRD GUT -224-8	188,-	29,-
Enno Stahl (& NOCH) EINE SZIZILIANSISCHE REISE -271-X	188,-	29,-
Gertrude Stein DIE WELT IST RUND -117-9	195,-	29,-
Gertrude Stein THE FIRST READER -295-7	270,-	39,-
Gertrude Stein THE MAKING OF AMERICANS -071-7	2000,-	290,-
Li Tetzner PIRINEO PIRINEO -258-2	188,-	29,-
tongue tongue Honkong EX. EX. MAGGI -213 2	260,-	39,-
Liesl Ujvary DAS REINE GEHIRN -205-1	158,-	25,-
Liesl Ujvary LUSTIGE PARANOIA -140-7	260,-	39,-
Lode Vanermen EINE STADT IN DER SONNE -210-8	188,-	29,-
Lode Vanermen DER WOLKEN WIDERWÄRTIGKEITEN oder: DIE ENZYKLOPÄDIE DES FISCHMARKTES 147-0	260,-	39,-
Peter Veit GESCHICHTEN VOM ALPHAUND OMEGA -233-7	260,-	39,-
Rainer Vesely/Bernhard Widder (Hg.) QUERUNGEN -290-6	260,-	39,-
Bruno Weil HERZASPHALTMÖRDERSGRUBENRHAPSODIE -211-6	158,-	25,-
Bruno Weinhals FABULIERBUCH -270-1	188,-	29,-
Fritz Widhalm :HUCH. -234-5	158,-	25,-
Hansjörg Zauner MEIN MUND DAS SAEGELOCH HANDTUCH 206-X	158,-	25,-
LITERATURKASSETTE „BITTER LESEN WEITER- DIE GROSSE WIEDERHOLUNG DER POESIE“ LIMITIERTE SONDEREDITION -217-5	1990,-	290,-

Ein Schwerpunkt bei

**RITZER:**

# GERTRUDE STEIN

**Neu!**



## Gertrude Stein **The First Reader**

Zeichnungen von Günter Brus

deutsch/englisch, ca. 160 Seiten, Hartband., ISBN 3-85415-295-7, ATS 270,- DM/sfr 39,-

**Wie können sie es wieder wissen,  
oh nein wie können sie es wider Wissen wissen**

*Für Kinder. Und Erwachsene, die lachen können wie Kinder über unsere Regeln, Dramen und die Sprache, die wir zu beidem brauchen. Die mit Willie Caesar W's suchen gehen und von der Mauer fallen können, die Ballade der kleinen Vögel hören wollen oder aus einem Brombeerbusch gerettet worden sind. Ein Buch für alle, die entdecken wollen, was Lesen wirklich heißt: unterscheiden lernen, Wahrnehmen, fragen und lachen können über die Welt. Die es hier, noch einmal, lernen wollen.*

**Neu-  
auflage!**



## Gertrude Stein **Die Welt ist rund**

Mit Zeichnungen von Franz Erhard Walther

92 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-117-9, ATS 195,- DM/sfr 29,-

**Warum lesen Sie eigentlich nicht so, wie ich schreibe?**

(Gertrude Stein)

*Wir müssen dieses einmalige Buch also so lesen, wie Gertrude Stein es einst geschrieben hat, müssen den Klängen lauschen und auf die Farben achten. Die Worte purzeln wie aus einem Füllhorn, gruppieren sich - weitgehend ungestört von Interpunktion - nach ihrem Klang, erscheinen in immer neuen Farbvariationen. Ihre Wiederholungen zerstören das Gefühl der Vergangenheit, das in jeder Sprache wohnt. Alles ist gegenwärtig und vordergründig, aber vordergründig aus Tiefe.*

Die Welt



## Gertrude Stein **The Making of Americans**

1024 Seiten, Hartband in Leinwandschuber., ISBN 3-85415-071-7, ATS 2000,- DM/sfr 290,-

*Drei Romane, so lautet die oft vertretene Meinung, hätten die Literatur zu Beginn des 20ten Jahrhunderts so nachhaltig verändert, daß mit ihnen der Diskurs der Moderne begonnen habe: James Joyce' „Ulysses“, Marcel Prousts „A la recherche du temps perdu“ und Gertrude Steins „The Making of Americans Being a History of a Family's Progress“. Alle drei radikal in ihrem Bruch mit der realistischen Erzähltradition, die seit nahezu dreihundert Jahren die europäische Prosa dominiert hatte, Alle drei radikal beim Entwickeln einer Sprache, die dem inneren Monolog, dem Auf- und Abschwellen von Bewußtseinsströmungen folgte... „The Making of Americans“ - das zweite Buch, das Gertrude Stein schrieb und ihr einziger Roman - ist das erste Werk, in dem sie das Prinzip der minimalistischen Wiederholung konsequent anwendet...*

Die Zeit